

# Trainerlehrgang für Flüchtlinge

## Neue Schwimmertrainer:innen für Berliner Schulschwimmzentren und Vereine

**21 TEILNEHMENDE  
DAVON 17  
FLÜCHTLINGE  
AUS 7 NATIONEN**

Syrien, Türkei, Eritrea,  
Guinea, Irak, Iran, Kuwait

**FESTANSTELLUNG  
FÜR 13  
TEILNEHMENDE**

weitere werden an Vereine  
und andere Organisationen  
vermittelt

**KOOPERATION MIT  
ANDEREN SPORT-  
ARTEN GEPLANT**

und großes Interesse am  
Projekt bei anderen  
Stakeholders

**KONTAKT**

Sven Spannekrebs  
info@refugee-sport.org

Im Dezember 2021 fand in Kooperation des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB), SPORTBUNT - Vereine leben Vielfalt (im LSB Berlin) und dem Auswärtigen Amt ein Trainer:innen-Workshop für Schwimmen mit in Berlin lebenden Flüchtlingen statt.

Auf Grund des großen Interesses der Teilnehmenden am Schwimmsport wurde kurzfristig mit dem Berliner Schwimm-Verband (BSV) eine C-Trainerausbildung initiiert, die im April 2022 begann. Der Bedarf an Schwimmtrainer:innen ist sehr groß, u.a. zur Umsetzung der geplanten Schulschwimmzentren (SSZ) benötigt der BSV dringend Schwimmtrainer:innen ab dem Schuljahr 2022/2023.

Es wurden 21 Teilnehmende ausgewählt. Die 17 Flüchtlinge kommen aus sieben Ländern, außerdem wurden 4 Deutsche integriert. Für die SSZ wurde 13 Teilnehmenden (10 Flüchtlinge) eine Festanstellung angeboten. Die weiteren Trainer:innen werden an die Vereine im BSV oder private Schwimmschulen vermittelt.

Das Projekt wurde von allen Beteiligten als Erfolg gewertet. Alle beteiligten Organisationen streben eine Fortsetzung der Zusammenarbeit an und das Projekt soll anderen Sportarten als Blaupause dienen.



## Ausbildung

DEZEMBER '21

Workshop in Berlin

APRIL BIS JUNI '22

C-Lizenz- und  
Rettungsschwimmer:in-  
Ausbildung

MAI BIS AUGUST '22

zusätzliches Schwimm-  
training für die  
Rettungsschwimmer-  
lizenz

BIS SEPTEMBER '22

Wiederholungs-  
prüfungen



Der Lehrgang zur C-Lizenz Schwimmen-Breitensport umfasste die gängige Ausbildung des BSV's. Insgesamt waren es 120 Übungseinheiten in Theorie und Praxis.

### Theorie

Die Grundlage für die theoretische Ausbildung bildete das „Swim-To-Go“-Konzept, das von den meisten Landesschwimmverbänden in Deutschland umgesetzt wird. Der Schwerpunkt liegt hier bei der Ausbildung von Kindern vom Erlernen des Schwimmens bis zur Ausbildung der vier Grundschwimmarten (Brust, Rücken, Kraul, Delfin). Im Theorieunterricht wurde das Konzept der „Leichten-Sprache“ versucht einzuhalten. Für zukünftige Projekte sollen hier noch weitere Anpassungen erfolgen. Besonders im Theorieunterricht stellte sich der integrative Ansatz als Vorteil dar, da die deutschen Teilnehmer:innen bei Verständnisfragen unterstützen konnten.

### Praxis

Die Praxis umfasste vier Hospitationstage bei Kindergruppen im Anfängerschwimmen und das Training zum Rettungsschwimmer Silber. Da die meisten Teilnehmenden nicht aus dem Schwimmsport kommen, wurde ein zusätzliches, freiwilliges Trainingsangebot geschaffen.

### Prüfungen

Im Rahmen des „Swim-To-Go“-Konzepts erfolgte eine Online-Prüfung, in der das Wissen zu den Inhalten abgefragt wurden. Zudem mussten die Teilnehmenden eine Lehrprobe paarweise erarbeiten und diese mit einer Trainingsgruppe praktisch umsetzen. Ein Teilnehmer wiederholte die Lehrprobe erfolgreich.

Außerdem ist die Prüfung zum Rettungsschwimmerschein-Silber (inkl. Erste-Hilfe-Training) Bestandteil der C-Lizenz. Zwei Teilnehmende mussten nach zusätzlichem Training die Prüfung wiederholen, alle anderen haben beim ersten Anlauf bestanden.



## Fazit

Der Lehrgang zur Schwimmtrainer:innen-Ausbildung für Flüchtlinge wird von allen Beteiligten als großer Erfolg bewertet. Es konnten wertvolle Erfahrungen gesammelt werden und die gezielte Ansprache von Flüchtlingen überzeugte mit vielen Mehrwerten.

Die Teilnehmenden haben einen (zusätzlichen) Trainerschein mit einer sportartspezifischen Ausbildung erlangt. Diese Ausbildung bietet ihnen die Möglichkeit, sich ehrenamtlich und beruflich zu betätigen, da im Schwimmsport, wie fast überall, ein großer Fachkräftemangel herrscht. Außerdem konnten die Teilnehmenden ihre schwimmerischen Fähigkeiten entwickeln und die Sportart Schwimmen neu entdecken. Selbstverständlich ist vor allem die Integration in den ersten Arbeitsmarkt der deutlichste Erfolg des Projekts. Die 13 neuen Schwimmtrainer:innen an den SSZ können direkt nach den Berliner Sommerferien loslegen. Auch für die weiteren Trainer:innen gibt es Anfragen von Vereinen, Schwimmschulen und Schwimmbadbetreibern.

Der Ausbau der SSZ in Berlin wäre ohne die Neugewinnung von Trainer:innen außerhalb des Systems nicht im vollen Umfang möglich gewesen. Der BSV konnte mit vorangegangenen Maßnahmen leider nicht genügend Trainer:innen akquirieren. Damit zeigt das Projekt einen erfolgsversprechenden Ansatz dem Fachkräftemangel in Deutschland zu begegnen. Die verstärkte Integration von Flüchtlingen fordert auch die Wirtschaftsberatungsgesellschaft PwC (1).

Sowohl die Teilnehmenden mit Fluchterfahrung, sowie auch die deutschen Teilnehmer:innen konnten einen besonderen Mehrwert am integrativen Ansatz sehen. Die verschiedenen Lebensgeschichten, das miteinander Lernen, sich untereinander auszutauschen und kennenzulernen hat ein besonderes Miteinander entwickelt.

Dazu ein paar Stimmen von Teilnehmenden:

Moatez Alhaw: „Im Sport denken wir nicht an Religion, nicht an Politik, einfach nur an Freundschaft.“

Luzie Mülsch: „Am Anfang hat man gedacht, dass der Kurs für die Flüchtlinge eine große Chance ist, aber ich muss sagen, dass es vor allem für uns Deutsche eine große Chance war, weil wir so großartige Menschen kennengelernt haben.“

Mohammad Shaban: „Letzte Woche hatten wir keinen Unterricht, da haben wir alle in die WhatsApp-Gruppe geschrieben, dass wir uns vermissen. Es ist eine richtig gute Atmosphäre.“

Zu Ehren der Teilnehmenden fand eine feierliche Lizenzübergabe mit Gästen aus Politik, Sport und Gesellschaft statt. Die Resonanz von den Gästen war durchweg positiv und sehr interessiert. Der Wunsch dieses Projekt im Schwimmen und in anderen Sportarten fortzusetzen wurde sehr oft geäußert und ist auch erklärtes Ziel der Organisatoren.

Alles in allem ist das Projekt ein Leuchtturm-Projekt für Integration durch Sport und bestätigt eindrucksvoll die Kraft des Sports.

## FAKTEN

- 21 Teilnehmende (4 Frauen, 17 Männer)
- 2 Trainer:innen Praxis, 1 Lehrer Theorie, 1 unabhängiger Prüfer
- 120 Lehreinheiten (LE, je 45 Minuten) davon
  - 34 LE Theorieunterricht
  - 32 LE Praxisunterricht
  - 7 LE Online-Kurs „Swim-To-Go“, inkl. Prüfung
  - 20 LE Hospitation
  - 9 LE Lehrprobe, inkl. Vorbereitung
  - 9 LE Erste-Hilfe-Lehrgang
  - 9 LE Rettungsschwimmen
- ca. 30 zusätzliche Schwimmtrainingseinheiten mit 3-7 Teilnehmenden
- Ausbildungszeitraum: 5. April bis 18. Juni 2022
- 2 Informations- und Einführungsveranstaltung mit 60 Bewerbern
- 13 hauptberufliche Anstellungen an Berliner Schulschwimmzentren

## STAKEHOLDERS

Berliner Schwimm-Verband:	Ausbildung in Theorie und Praxis, Organisation
Landessportbund Berlin:	Organisation durch das Projekt „SPORTBUNT - Vereine leben Vielfalt“
Berliner Senatsverwaltung für Inneres, Digitales und Sport:	Finanzierung des Projekts
Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie:	Finanzierung der Trainer:innen an den Schulschwimmzentren
Berliner Bäder-Betriebe AÖR:	Wasserfläche für Schwimmtraining
Sven Spannekrebs:	Initiator und Organisation
Wasserfreunde Spandau 04 e.V.:	Zusätzliches Schwimmtraining
Berliner TSC e.V.:	Hospitation und Lehrprobe

## LINKS, QUELLEN, MEDIA

(1) PwC	<a href="https://pwc.to/3o7ow3J">https://pwc.to/3o7ow3J</a> , Seite 11
Trailer zum Projekt	<a href="https://youtu.be/W9u3bJb5nRE">https://youtu.be/W9u3bJb5nRE</a>
Berliner Morgenpost	<a href="https://t1p.de/5fqdx">https://t1p.de/5fqdx</a>
Sport in Berlin	<a href="https://t1p.de/60n8s">https://t1p.de/60n8s</a>
	<a href="https://t1p.de/d1aaq">https://t1p.de/d1aaq</a>
Berliner Zeitung	<a href="https://t1p.de/61d7o">https://t1p.de/61d7o</a>
hauptstadtspotTV	<a href="https://youtu.be/54wZsceQbzA">https://youtu.be/54wZsceQbzA</a>